DAS MAGAZIN IN DEM ALLES STEHT
NR. 4/APRIL 1994 9 DM 9 sFr 75 öS Y9050

PENTHOUSE

RICHARD GERE

„Ich war ein Profi-Arschloch"

STAR-FOTOGRAF

Die besten Schüsse von Jagger, Hendrix, Cocker & Co.

STÄRKSTER MANN

Der Typ, der eine Tonne hebt

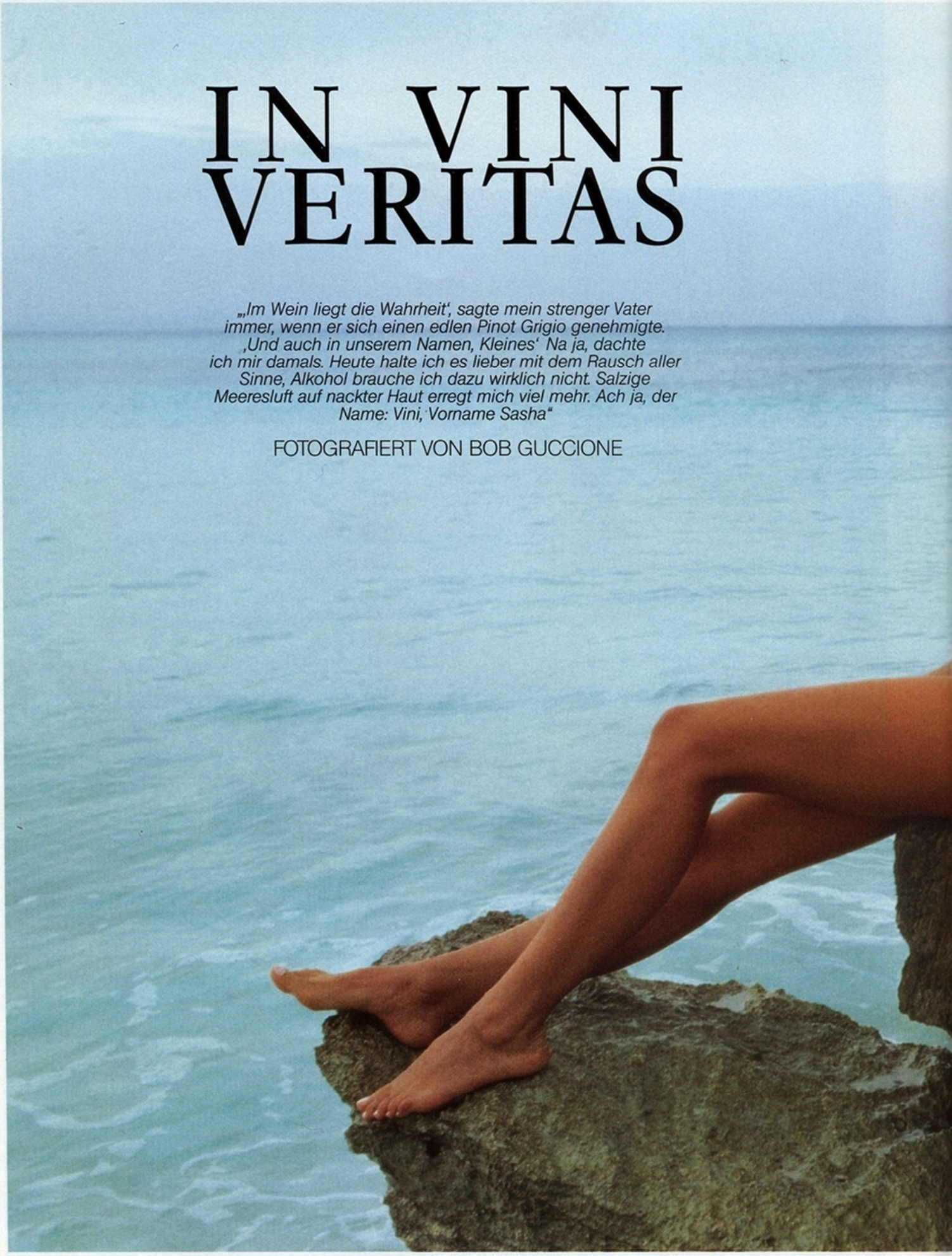
DAS 200 000-MARK-SPIEL - GOLF-CABRIO UND VIELE SUPERPREISE

GRIECHENLAND 1500 Dr. ENGLAND 3.80 £ FINNLAND 32 Fmk FRANKREICH 38 FF HOLLAND 12 hfl ITALIEN 12 000 Lire LUXEMBURG 218 lf SPANIEN 950 Pta TSCHECH/SLOW. REPL 188 Kcs Ungarn 480 Ft

IN VINI VERITAS

„Im Wein liegt die Wahrheit', sagte mein strenger Vater immer, wenn er sich einen edlen Pinot Grigio genehmigte. ‚Und auch in unserem Namen, Kleines' Na ja, dachte ich mir damals. Heute halte ich es lieber mit dem Rausch aller Sinne, Alkohol brauche ich dazu wirklich nicht. Salzige Meeresluft auf nackter Haut erregt mich viel mehr. Ach ja, der Name: Vini, Vorname Sasha"

FOTOGRAFIERT VON BOB GUCCIONE



„Wenn ich ihn mir lange genug vorstelle. dann kommt er auch. Ich kann warten, und wenn es dann richtig knallt, weiß ich, daß er da ist – der richtige Mann, der meine Sehnsucht nach Sinnlichkeit und hemmungslosem Sex stillt. Ich bin es leid, mich nur in Träumen und Phantasien zu ergehen. Ich will ihn, brauche ihn hier und jetzt“

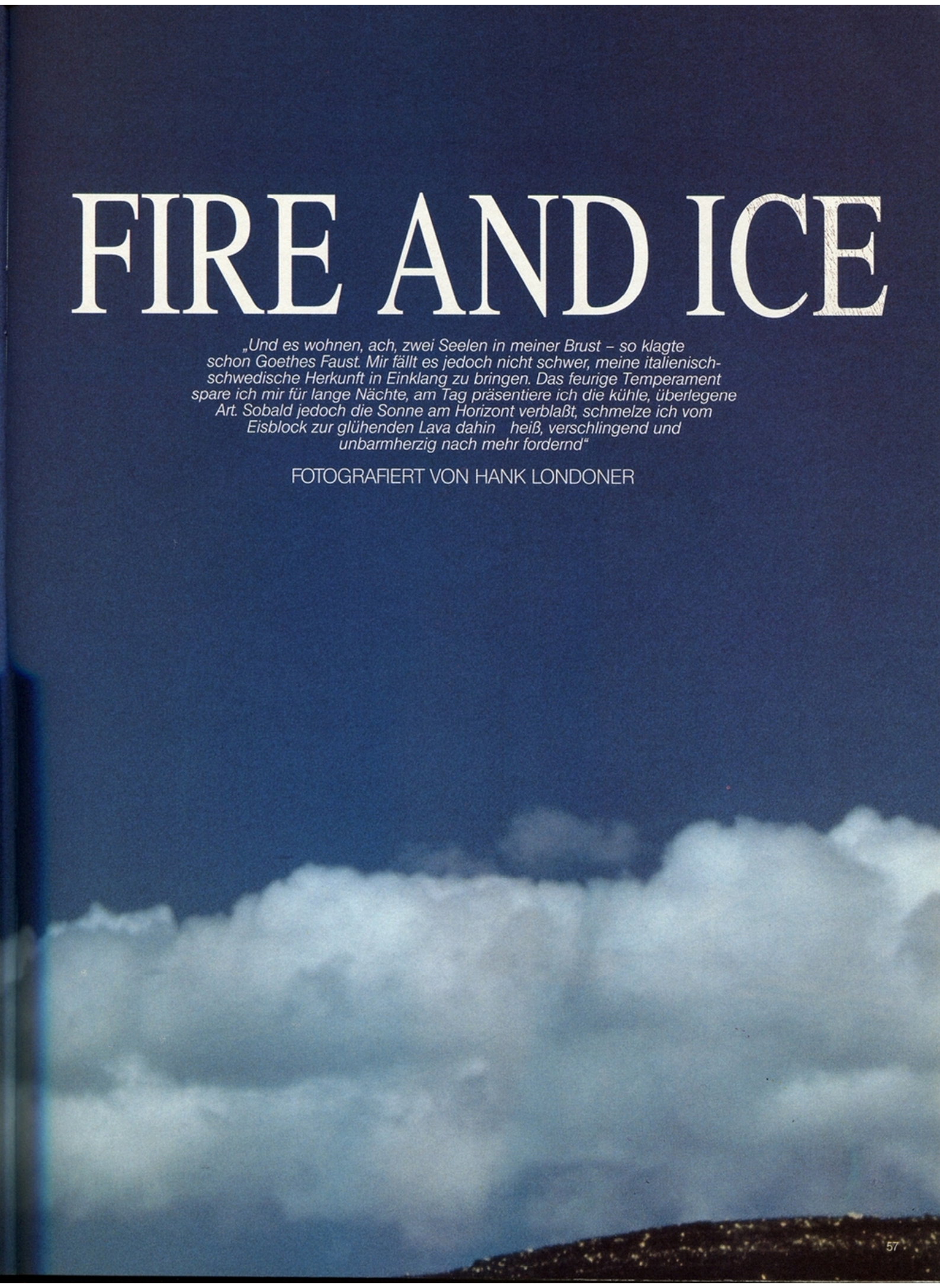
*„Ich bin mehr als bereit für eine neue Liebe.
Ich wünsche mir, daß mich ein Mann begehrt, verzehre
mich nach ihm. Meine Einsamkeit macht mich mutlos.
Dabei verlangt mein Körper nach wilder Zärtlichkeit,
zartbitteren Küssen und leidenschaftlichen Stunden zu
zweit. Wo ist der Liebhaber, der mich genau so will?“*

„Ich fürchte, ich muß mich auch in der Liebe an meinen Papi halten. Der hatte nämlich – Lateiner, der er war – noch ein Wortspiel mit unserem Namen gern: Veni, vidi, vini. Frei nach Cäsars ‚Ich kam, sah und siegte' (Veni, vidi, vici). Die Männer wollen heute erobert werden wie das römische Reich. Und wie den alten Römern ist mir eine lohnende Beute jeden Aufwand wert..."

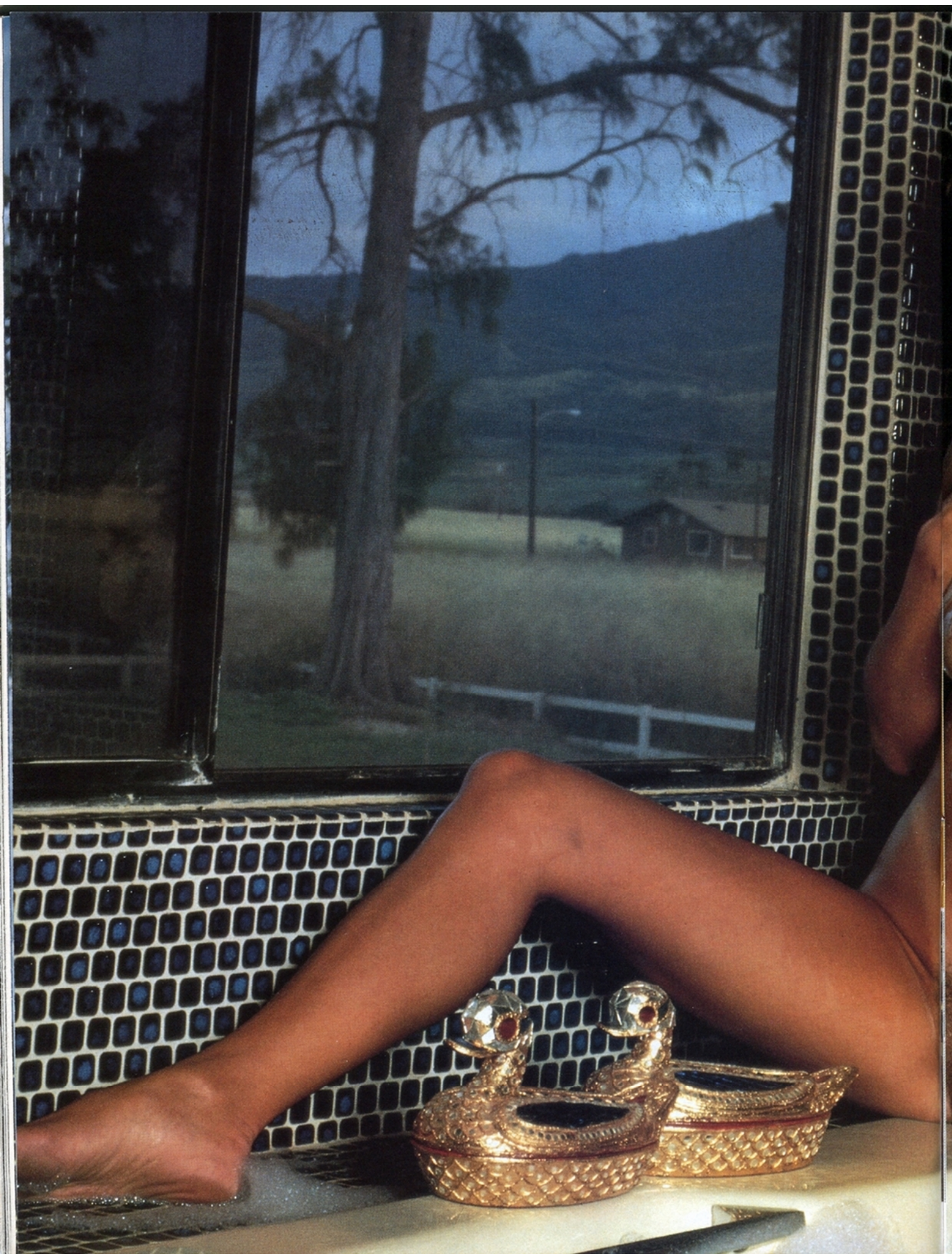
FIRE AND ICE

„Und es wohnen, ach, zwei Seelen in meiner Brust – so klagte schon Goethes Faust. Mir fällt es jedoch nicht schwer, meine italienisch-schwedische Herkunft in Einklang zu bringen. Das feurige Temperament spare ich mir für lange Nächte, am Tag präsentiere ich die kühle, überlegene Art. Sobald jedoch die Sonne am Horizont verblaßt, schmelze ich vom Eisblock zur glühenden Lava dahin heiß, verschlingend und unbarmherzig nach mehr fordernd“

FOTOGRAFIERT VON HANK LONDONER

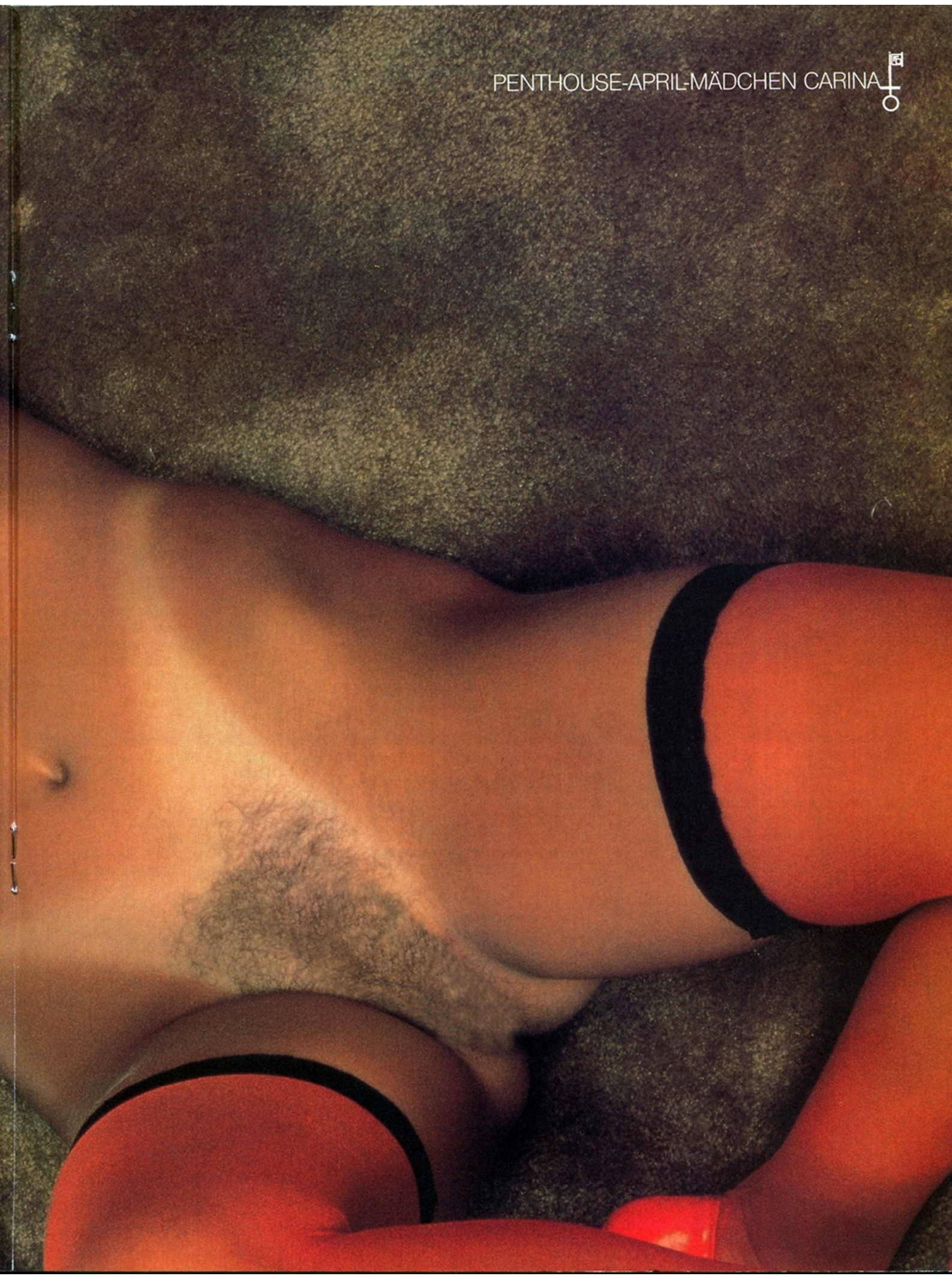


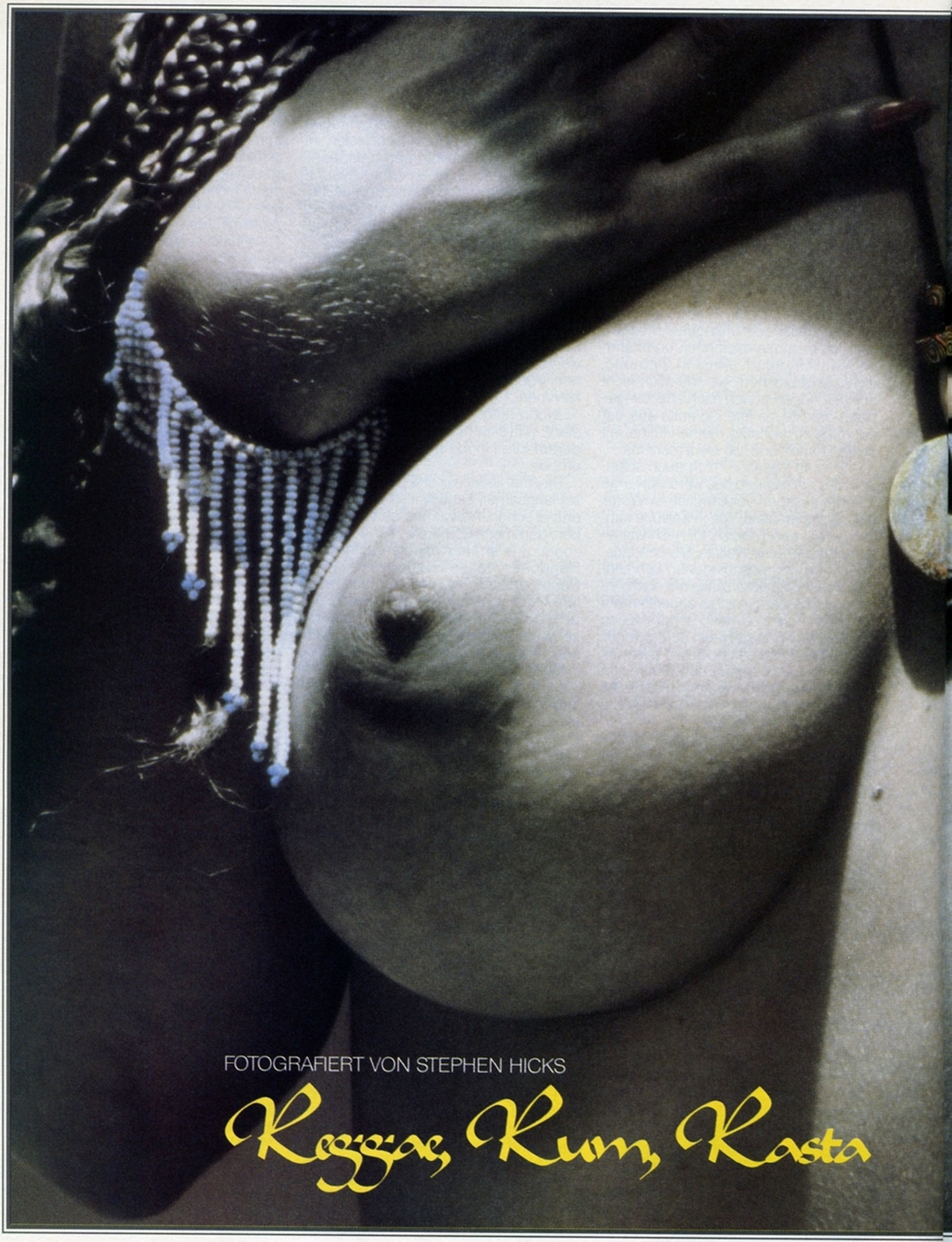
„Mein Januscharakter resultiert wohl auch aus meinem Sternzeichen." Jungfrau? „Bestimmt nicht. Ich bin Zwillinge, die Frau mit zwei Gesichtern. Aber ich bin auch zuverlässig – was meine speziellen Vorlieben angeht. Ich fahre gern schwere, schnelle Maschinen. Diese Ungetüme zwischen meinen Schenkeln zu bändigen, das Vibrieren des Motors und den Fahrtwind am ganzen Körper zu spüren, ist fast besser als Sex. Aber eben nur fast"



„Ich bin keine Frau, die sich mit Beinahe-Höhepunkten zufrieden gibt. Ich will alles intensiv erleben: Feuer, Wasser, Naturgewalten und ich mittendrin, mein Körper glänzt vor Schweiß und Anstrengung. Das brauche ich, um mich stark zu fühlen. Stark genug, um mich auch der Romantik hinzugeben“

„Ich liebe Männer, die eine besondere Herausforderung für mich sind – je mehr Mädchen sich um ihn reißen, desto besser. Wenn ich einen Typen treffe, weiß ich meistens sofort, ob ich heißblütig wie Carina oder kühl wie Persson reagiere. Wenn er mir gefällt, dann rede ich nicht lang um den heißen Brei. Ich sage einfach ‚Ich will dich', seh' ihn kurz an und flüstere ‚heut Nacht'"
Schau uns in die Augen, Kleines


PENTHOUSE-APRIL-MÄDCHEN CARINA

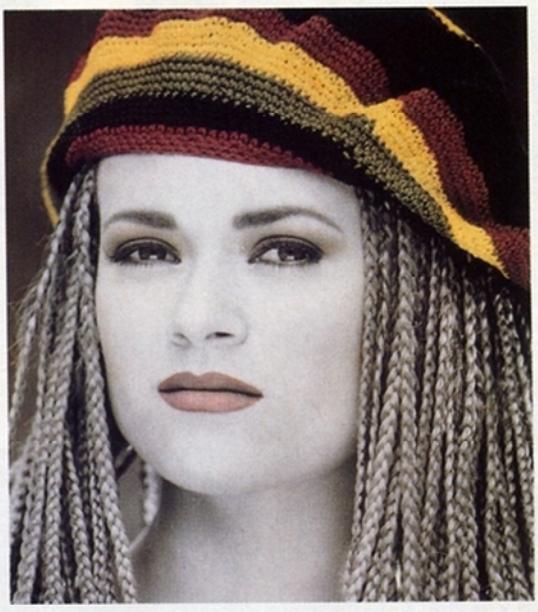


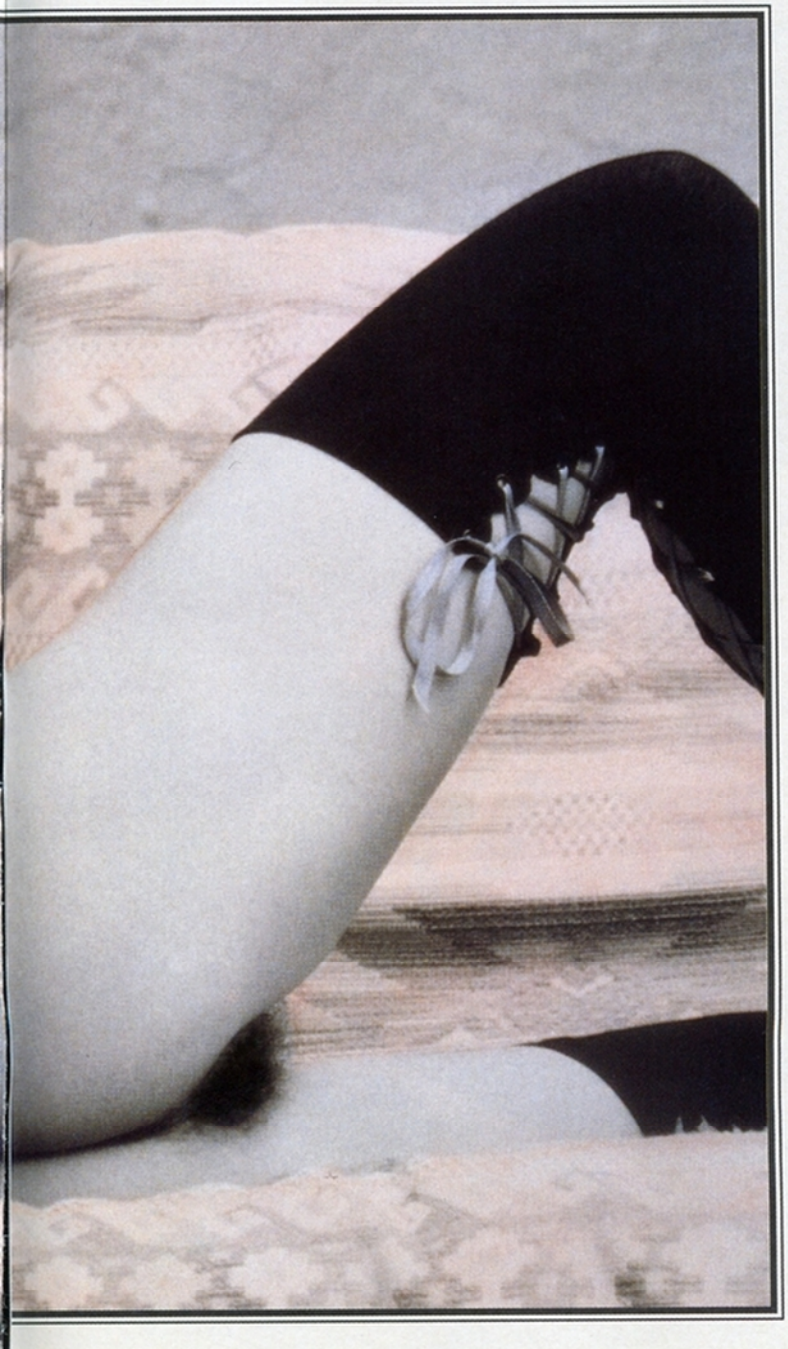
FOTOGRAFIERT VON STEPHEN HICKS

Reggae, Rum, Rasta

„Jamaica ist mein absoluter Favorit, wenn es um Männer geht. Die engen Bars, Jams-sessions unter freiem Himmel und der süßlich-schwere Duft nach Cannabis machen es mir leicht, ohne Hemmungen einem Rastafa den Lockenkopf zu verdrehen. Die meisten Jungs dort besitzen eine starke Aura, eine brodelnde Wildheit, die mich willig für Eskapaden aller Art machen. Hier kann ich sie ausleben"

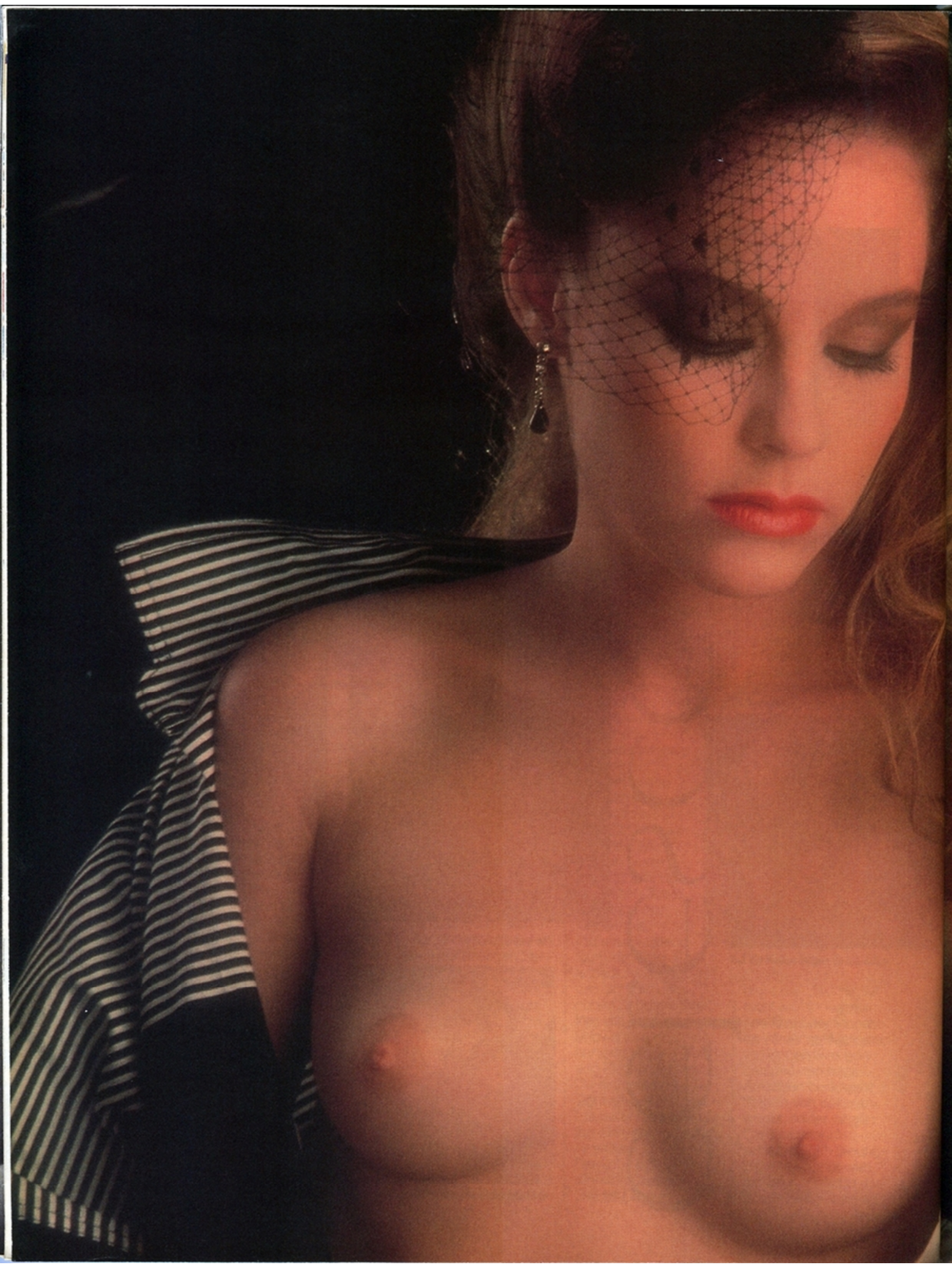
„Die Hitze des Tages läßt sich auch in den klaren Nächten nicht vertreiben. Ich spüre sie überall – in meinen Augen, zwischen meinen Schenkeln. Jeder Mann merkt sofort an meinen Bewegungen, daß der kleinste Funke eine Explosion auslösen kann. Auf Jamaica, wohlgemerkt. Ein Rastaman zu Hause? Nie!“





„Nie werde ich vergessen, wie einer der Musiker in meiner Lieblingsbar in Montego Bay meine Hand nahm und mich dann an einem stillen Platz in die weniger bekannten Landesriten einführte. Seitdem bin ich Jamaica verfallen und warte sehnsüchtig auf den nächsten Urlaub. Dann widme ich mich den unbekannten Gebieten noch intensiver.“ Hättest du was dagegen, Theresa, wenn wir mal vorbeikämen?

CELESTE

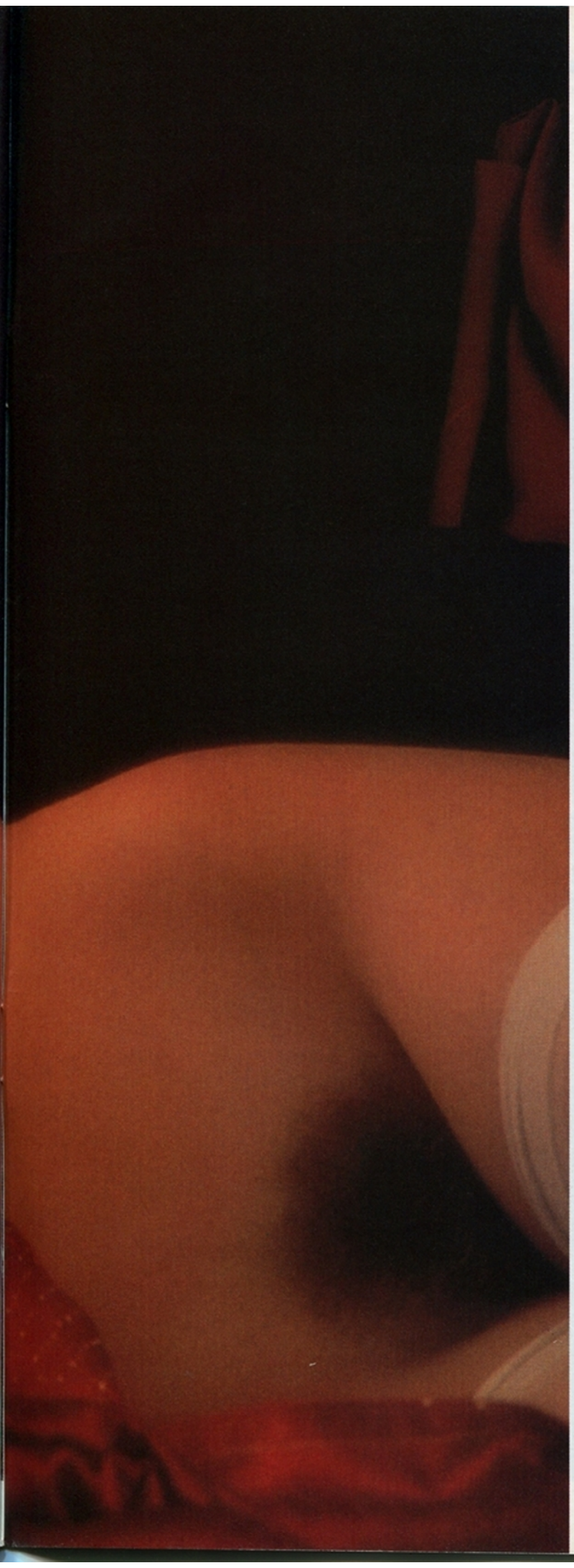


Himmlische Flötentöne

„Celeste – die Himmlische! Wer weiß, was sich meine Eltern dabei gedacht haben. Ich bin nun wirklich kein Engel – eher ein kleines Miststück, wie die Heldin La Celestina im spanischen Roman von de Rojas. Sie war eine durchtriebene Kupplerin, verführerisch und mysteriös zugleich. Womöglich bin ich ihre Reinkarnation – zumindest, was mein Liebesleben angeht. Wenn ich meine Freundinnen nicht mit dem Mann ihrer ungezügelten Träume verkuppeln kann, dann behalte ich ihn eben selber...“

FOTOGRAFIERT VON STEPHEN HICKS

„Am liebsten verführe ich unerfahrene Männer, denn die fühlen sich noch ganz intensiv in meine Wünsche ein. Ich brauche nur zu erklären, daß man auf mir wie auf einem zart klingenden Stahlplattenklavier – einer Celesta – spielen muß, um mir ein vibrierendes Tremolo zu entlocken. Mit seinem Dirigentenstab gibt er die Einsätze und bringt meine Saiten zum Schwingen bis zum Finale furioso“



„Inzwischen ist wohl jedem klar, daß ich eine fanatische Musikliebhaberin bin. Damit hatten meine Eltern in jedem Fall recht. Ich habe Klavier und Querflöte studiert; vielleicht besitze ich deshalb eine gewisse Fingerfertigkeit, die Männer nicht nur im Konzertsaal zu schätzen wissen. Am liebsten höre ich Wagner. Er ist so herrlich laut. Obwohl meine Lustschreie so manches Mal sogar den Walkürenritt übertönen...